

Klavier & Gesang
musikalisch-szenische Darbietung

So 4.3.
20 Uhr

Das Duo Körper-Rinderle widmet sein neues Liedprogramm dem Thema „Schönheit“. Die Poesie und Klangsprache von altbekannten, aber auch selten aufgeführten Liedern von Mozart, Schubert, Schumann, Strauss, Wolf und Grieg stehen in der ersten Konzerthälfte im Fokus. Im zweiten Konzerzteil begibt sich das Duo zusammen mit der Schauspielerin Carolin Haupt (Rezitation und szenische Darstellung) in Liedern spätromantischer und moderner Komponisten auf eine musikalisch-szenische Suche nach Schönheit in unschönen, von Krisen gezeichneten Zeiten. Es geht in den ausgewählten Vertonungen von Eisler, Ullmann oder Szymanowski um Menschen mit harten Schicksalen, teils ohne Heimat oder Identität, um verlorene Seelen und nicht zuletzt um das Suchen und Bewahren des Guten und Schönen, welches der Barbarei und Krisen zu trotzen vermag. Hierzu trägt Carolin Haupt u.a. Zitate von B. Brecht und E.-M. Remarque sowie ausgesuchte Textstellen aus aktuellen Zeitungsartikeln vor, die sowohl eine zeitliche als auch inhaltliche Querverbindung zu den Liedern spannt.

**J. Rinderle,
S. Körper &
C. Haupt**



<http://www.julianrinderle.de>
<http://www.sophia-koerber.de>
<http://https://carolinhaupt.jimdo.com>

Im Gespräch mit ...
Johanna Uekermann

Mo 12.3.
20 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Niedersachsen

Politik wird von Menschen gemacht. Von Frauen und Männern, die sich dafür entschieden haben, Verantwortung für unser Gemeinwesen zu übernehmen. Doch was bringt diese Menschen eigentlich dazu, sich politisch zu engagieren? Wie fühlt es sich an, als Politiker_in ständig im Fokus der Öffentlichkeit zu stehen?

„Vier Jahre lang war sie das Gesicht der Jusos. Seit 2017 ist sie Mitglied im Parteipräsidium. Die SPD muss jünger und weiblicher werden. Genau dafür ist sie das beste Beispiel. Mit 14 Jahren wurde Johanna Uekermann Mitglied bei den Jusos und arbeitete sich immer weiter herauf. Sie steht für eine junge, moderne und vor allem linke SPD. Um die Ziele der Jusos durchzusetzen, scheut sie auch nicht davor, Sigmar Gabriel öffentlich die Schulnote 4- zu geben.“

**Menschen
machen Politik
– Politik macht
Menschen**



www.fes.de/niedersachsen

World Accordion meets Fingerstyle Guitar
Manfred Leuchter & Ian Melrose

Do 15.3.
20 Uhr

Zwei international anerkannten Virtuosen aus unterschiedlichen Genres treffen sich auf einer Bühne. Mit einer gespannten Neugier, einem tiefen gegenseitigen Respekt und einer unbändigen Spielfreude greifen sie in die Saiten und Tasten, und es entstehen magische musikalische Momente: berührende Melodien, wilde Improvisationen, pulsierende und schräge Rhythmen wirbeln durch die Luft. Die Aufmerksamkeit der Zuschauer wandelt sich in Begeisterung. Leuchter und Melrose, selber so angetan von dieser ersten öffentlichen musikalischen Begegnung, entscheiden sofort, dies offiziell als Duo-Projekt ins Leben zu rufen. Leuchter, der begnadete Virtuose mit dem arabischen Einschlag, und Melrose, einer der wichtigsten Folk/Akustikgitarrenisten im keltischem Bereich, kreieren eine neue musikalische Fusion. Sie verlassen ihre quasi angestammten Genres mal kurz zugunsten der des jeweils anderen und finden sie gemeinsam umso besser wieder – und sie sind gerade erst am Anfang der Möglichkeiten!

**Leuchter-
Melrose Duo**



www.melroseacoustic-guitar.com

„Ich bin keine schwarze Tulpe“
die französische Sängerin in Texten und Chansons

Sa 24.3. & So 25.3.
20 Uhr

Gemeinsam mit ihrem Pianisten ist es Karolina Petrova gelungen, ein einfühlsames Portrait über Barbara zu schaffen, in dem sie anhand von Texten und Chansons, gesungen in Französisch und Deutsch, die Facetten dieser Persönlichkeit aufzeigt. Ein sinnlicher Abend der berührt, betört, bewegt und entführt in eine Welt voller Melancholie, Eigensinn und Schönheit. In die Welt von Barbara. Die ausgebildete Schauspielerin Karolina Petrova ist seit ihrem Diplom an der Theaterakademie St. Petersburg freischaffend in vielfältigen Musik- und Theaterproduktionen in Deutschland, Russland und der Schweiz engagiert – u.a. „Das Blaue Einhorn“, Sächsische Landesbühnen (Dresden) und Theater am Rande (Zürich) sowie als Violinistin und Sängerin bei den Dresdner Salondamen.

**Karolina
Petrova singt
Barbara**



<http://www.karolinapetrova.de/>

Wiegenlieder, Waisen und Krakeeler
mit Texten und Musik von Tom Waits

Fr 6.4. & Sa 7.4.
20 Uhr

Tom Waits ist ein Geschichtenerzähler. Seine im wahrsten Sinne des Wortes merkwürdigen Gestalten vom Straßenrand, die Verlierer, Waisen und Jahrmarkt-Krakeeler tummeln sich im Waits'schen Universum zu absurd-zuckersüßen Melodien.

Doch darüber hinaus ist Waits auch ein begnadeter Sammler skurriler Anekdoten, die er gern in seinen Konzerten und Interviews zum Besten gibt, wobei der Wahrheitsgehalt seiner Erzählungen bisweilen arg anzuzweifeln ist. Christoph Knop und Kersten Flenster heften sich an die Fersen Tom Waits' in einem einzigartigen Abend voller poetischer Grotesken mit Texten und vor allem großartiger Musik. Kersten Flenster und Christoph Knop aus Hannover verbinden Texte & Töne seit 2008 in verschiedenen Programmen. Knops eigenwillige Liedinterpretationen verschmelzen mit den szenischen Textinterpretationen Flensters zu hinreißenden Revuen zwischen Slapstick und Melancholie.

**Flenster &
Knop mit
Band**



<https://flensterknopmitband.jimdo.com/>



KANAPEE
Programm
Februar März April 2018



23.+24.2.18
Laridée
24.+25.3.18
Karolina Petrova



8.2.18
Trio d'Iroise
4.3.18
Julia Rinderle



9.+10.2.18
Sedaa



2.+3.2.18
A Glezele Vayn
1.+2.3.18
Dirk Schäfer



KANAPEE - Konzertfreunde e.V.



**KANAPEE
Konzertlokal**
Edenstraße 1
30161 Hannover

Reservierung unter:
www.kanapee.de oder
Tel. 0511 / 348 17 17

Spendenkonto bei der Sparkasse Hannover:
IBAN: DE65 2505 0180 0000 5231 19
BIC: SPKHDE2HXXX

Gemeinnützig laut Freistellungsbescheid Finanzamt Hannover-Nord
Nr. 25/207/32479 vom 12.09.2016. Vorstand: Dr. Annette Roggatz,
Prof. Hans-Peter Lehmann, Dr. Gerhard Schlichting, Geschäftsführung
und künstlerische Leitung: Yasir Khalaila

Die KANAPEE-Konzertfreunde e.V. veranstalten Konzerte, Lesungen und vielfältige Programme im KANAPEE Konzertlokal. Indem wir die Künstler rundum versorgen, ist es uns möglich, so hochrangige Künstler ins KANAPEE zu holen. Es ist natürlich die einzigartige, aufmerksam-neugierige Atmosphäre unseres KANAPEE-Publikums und des KANAPEE-Teams, die den Künstlern einen kreativen und bereichernden Boden bereitet. Dafür und für Ihre finanzielle Unterstützung danken wir all unseren Gästen und Unterstützern herzlich.

Wir senden Ihnen das Programm für eine kleine Portopost gerne per Post zu. Um das Programm via E-Mail zu erhalten, genügt eine Nachricht an kanapee@kanapee.de mit der Bitte um Zusendung des Newsletters.

2018, 35. Jg. · Terminblatt Nr. 201

KANAPEE
Hannovers einzigartiges Konzertlokal

Edenstraße 1 · 30161 Hannover · Tel. 0511 / 348 17 17 · Yasir Khalaila
www.kanapee.de · kanapee@kanapee.de
Geöffnet nur bei Veranstaltungen

Reservierung unter :



www.kanapee.de
oder Tel. 0511 / 348 17 17

Feiern im KANAPEE

Ob als kleine Gruppe beim Konzert
oder als geschlossene Gesellschaft.
Privat- oder Firmenfeiern
Sprechen Sie uns gerne an!

Geschenk-Gutscheine

für diese einzigartigen und
genussvollen Konzerte können Sie
zusammen mit einer kulinarischen
Freude verschenken!

federveys
Ganz weiß, ganz ruhig, ganz anders

Fr 2.2. & Sa 3.2.
20 Uhr

Musikalischer Entdeckergeist, schräger Humor und unverwundliche Spielfreude vereinen sich mit ungarischer Schärfe, jiddischer Melancholie und Allgäuer Bergkäs. Die Musik stammt aus den Ländern des Balkans, den jiddischen Shtetln Osteuropas und den Alpen. Großtonjäger Brezl Moisehe verzaubert ein tiefes D, ein Bauernhof bekommt Gesangsunterricht und das Publikum wird über die Donau zum schwarzen Meer verschifft. Mitunter wird sogar ausgelassen gesungen und auch mal was selbst gedichtet.
A Glezele Vayn präsentiert uns diesmal Ihre brandneue CD „federveys“: „Ganz weiß, ganz ruhig, ganz anders – so richtig zum zurücklehnen und träumen... Zaubhafte Melodien aus Armenien, Moldawien, Mazedonien, Bulgarien, Ungarn und Georgien, aber auch ausgewählte musikalische Perlen aus dem Alpenraum und herzerreißende jiddische Melodien und chassidische Nigunim. Die schönsten Klezmer-Balkan-Alpen-Balladen, die wir nur finden konnten, haben wir für euch auf dieser CD verewigt.“

A Glezele Vayn



www.glezele.de

Klassisch, romantisch, zeitgenössisch
Streichtrios für Violine, Viola und Cello

Do 8.2.
20 Uhr

Das Trio d'Iroise ist ein deutsch-französisches Streichtrio, deren Musiker sich in der NDR Radiophilharmonie kennengelernt haben. Nachdem sie im Sommer 2017 mehrere Wochen das Kammermusikfestival Rencontres musicales d'Iroise in der Bretagne bespielt und genossen hatten, gründeten sie das Streichtrio d'Iroise um eigene, kontinuierliche Kammermusik nach Hannover zu bringen und somit einen beruflichen Kontrapunkt zu ihrer Arbeit im Orchester zu finden.
Ihr Repertoire umfasst ein breites Spektrum zwischen J.S. Bach, den großen Klassikern und Romantikern bis hin zur Moderne. Besonderes persönliches Interesse gilt dem Aufstößern völlig unbekannter Werke oder dem musikalischen Austausch zwischen den Kulturen – so ist derzeit ein Arrangement syrischer Musik in Arbeit, welches gemeinsam mit syrischen Musikern und ihren traditionellen Instrumenten aufgeführt werden soll.

Trio d'Iroise



Mongolian meets Oriental
New Ways

Fr 9.2. & Sa 10.2.
20 Uhr

Naraa Naranbaatar - Pferdekopfbass, Kargyraa, Khöömej
Nasaa Nasanjargal - Pferdekopfgeige, Kargyraa, Khöömej
Ganzorig Davaakhuu - Hackbrett, Kargyraa
Omid Bahadori - Rahmentrommel, Cajon, Gitarre, Kargyraa

Sedaa



www.sedaamusic.com

„Sedaa“ bedeutet im Persischen „Stimme“ und verbindet auf außergewöhnliche Weise die archaischen Klänge der traditionellen mongolischen Musik mit der orientalischen Harmonien und Rhythmen (sowie Elemente aus Klassik, Rock und Pop) zu einem faszinierenden Ganzen.
Die in ihrer mongolischen Heimat ausgebildeten Meistersänger Nasaa Nasanjargal (mitwirkend bei der Filmmusik zu „Die Geschichte vom weinenden Kamel“), Naraa Naranbaatar und der virtuose Hackbrettspieler Ganzorig Davaakhuu entführen gemeinsam mit dem iranischen Multiinstrumentalisten Omid Bahadori in eine wahrhaft exotische Welt zwischen Orient und mongolischer Steppe.

Latin, Soul, Pop und Jazz

Fr 16.2.
20 Uhr

Jael Jones, Gesang
Andy Mokrus, Klavier
Dieter „Zipper“ Schmigelok, Schlagzeug
Mario Ehrenberg-Kempf, Bass

Jael Jones



<http://www.jael-jones.de/>

Die gemeinsame Liebe zur Musik führte diese vier etablierten Musiker auf eine gemeinsame musikalische Reise durch die Welt der Jazz-, Latin-, Soul- und Popmusik. Die Sängerin Jael Jones genoss im Alter von 4 Jahren eine klassische Klavierausbildung. Parallel dazu entdeckte sie schon sehr früh ihre Liebe zum Gesang und zur Soul, Bossa Nova- und Jazzmusik. Sie tritt seit vielen Jahren als Sängerin und musikalische Leiterin in diversen Formationen auf und lebte und arbeitete längere Zeit in New York und Los Angeles mit Jazzgrößen zusammen. Jael Jones, Andy Mokrus und Zipper Schmigelok stehen bereits seit 20 Jahren in verschiedenen Formationen erfolgreich gemeinsam auf der Bühne.
17.2. Geschlossene Gesellschaft

far home east
Musikalische Reise

So 18.2.
20 Uhr

Osteuropa trifft Orient und Jazz in einem modernen, experimentellen Rahmen. Das Projekt NaNaya beschreitet musikalisch einen eigenen Weg, einen Weg zwischen den Kulturen, wo sich Traditionen aus Ungarn mit Melodien des nahen Ostens treffen, sich auflösen und in etwas Neues verwandeln.

Nanaya



theasoti.com/nanaya/

Der Bandname NaNaya hat keine Bedeutung im herkömmlichen Sinn, sondern bezieht sich auf das meistgenutzte Improvisationswort in der Volkskultur der Zigeuner. Die aus Ungarn stammende Sängerin Thea Soti kombiniert Volksmelodien ihrer Heimat mit Jazz, Weltmusik und dem orientalischen Sound der Oud von Daniel S. Scholz. Sie lädt auf eine Reise ein, die von den Karpaten bis zum Mittelmeerraum führt. Ihre zugleich archaischen und modernen, instinktiv-intuitiven Eigenkompositionen werden von dem durch Johannes Keller (Kontrabass) und Jonas Pirzer (Schlagzeug, Percussion) zum Quartett ergänzten Ensemble zum Klingen gebracht.

Französischer Folk mit französischem Charme
...und Fabelerzählungen

Fr 23.2. & Sa 24.2.
20 Uhr

Christian Hartung – Fiddle, Drehleier, Gesang
Tobias Schrödter – Querflöte, Gesang
Peter Wendel – Gitarre, Gesang, Mandoline
Andreas Pitter – Gitarre, Perkussion, Gesang

Laridé



www.internet.com

Die Musik von Laridé ist quicklebendig und unbändig französisch: allerfeinste französische Chansons und traditionelle Tänze wechseln sich ab mit eigenen Fabel-Vertonungen von Jean De La Fontaine, dem Urvater der französischen Fabel. Die facettenreiche Instrumentierung, der vielstimmige Gesang und die Einflüsse aus dem Rock-Pop-Genre lassen manch mittelalterliche Weise durchaus fetzig rüberkommen.

„Begegnungen“
1. Teil der Reihe

So 25.2.
20 Uhr

Achim Kück, ein Musiker, souverän in seinem Fach, in seiner Musik absolut im Jetzt, Improvisations- und Kompositionskünstler, musikalischer Abenteurer – so kennen wir Achim Kück in unterschiedlichen Formationen im KANAPEE. Die Facetten seiner spielerischen Leidenschaft sind vielfältig und stetig in Entwicklung begriffen: Jazzstandards, Latinjazz, kammermusikalischer Jazz, Modern Sounds, Melodie, Groove und natürlich seine Eigenkompositionen.

Achim Kück Trio



<http://achim-kueck.de/>

„Begegnungen“ - Unter diesem Titel ist eine Reihe von Konzerten im Kanapee angedacht mit grossartigen Musikern wie jetzt z. B. am 25.2.2018 mit

David Mohr, Gitarre
Michael Cammann, Kontrabass

Von Brel bis Piaf
Chanson-Gesamtkunstwerk

Do 1.3. & Fr 2.3.
20 Uhr

Karsten Schnack – Akkordeon
Seine Auftritte im KANAPEE sind pure Begeisterung und Freude – so sehr, dass Dirk Schäfer mit seinem Akkordeonisten Karsten Schnack seit 2010 KANAPEE-Publikumspreisträger ist. Und, welch Glück, die Begeisterung ist beidseitig! Neulinge und Wiederholungstäter können sich freuen auf den Schauspieler und Sänger, der mit seinem Brel-Abend Triumph feiert: „Ausstrahlung, Natürlichkeit und jede Menge echtes Gefühl, ein kulturelles Großereignis, jede Vorstellung ausverkauft, jedes Mal stehende Ovationen...“ (NDR-Fernsehen) – im KANAPEE machte er in seiner spielfreudigen Präsenz auch vor dem Fazioli nicht halt. Die Lieder von Jaques Brel bis Edith Piaf sind per se großartig – und durch die kongeniale deutsche Übersetzung in ihrer poetischen Strahlkraft für jeden verständlich! Ein großartiges Chanson-Gesamtkunstwerk!

Dirk Schäfer singt



www.dirkschaefersingt-jacquesbrel.de

Haiou Zhang & Sunny Li
Klavierwerke

Sa 3.3.
20 Uhr

Frank Bridge (1879-1941)
Three Sketches:
April, Rosemary, Valse Capricieuse

V. Beethoven (1770-1827)
Klaviersonate Nr. 8 c-Moll op. 13 „Pathétique“

Grave – Allegro di molto e con brio
Adagio cantabile
III. Rondo

Franz Liszt (1811- 1886)
Années de pèlerinage (Italien)
Supplément S.162
III. Tarantella S.159 / 1 (aus „Venezia e Napoli“)

Haiou Zhang spricht über Chopin und spielt ausgewählte Stücke.

Haiou Zhang präsentiert Sunny Li



<http://www.haiou-zhang.com/>